

MARTH - ISFT, Gunther-Plüschow-Str. 3, D-56743 Mendig

Guggemos GmbH
Markus Guggemos
Iglauer Str. 6

D – 83316 Friedberg OT Derching

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Marth

Von der IHK zu Koblenz öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger für keramische und
Natursteinfußböden sowie Bodenbeläge

Mobil: 0170/2371222
e-mail: ralf.marth@fussbodentechnologie.de
Internet: fussbodentechnologie.de

Mendig, 03. März 2018
Az.: 161517/ma
(Bitte Az. bei jedem Schriftverkehr angeben)

VORBEMERKUNGEN

Mit Materiallieferung vom 20. November 2017 wurde das ISFT-MARTH (Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Bau- und Fußbodentechnologie) von der Guggemos GmbH beauftragt, die Estrichdübel D6 und D6 TS hinsichtlich Körperschallminderung in einem Kleinversuch zu prüfen und über die ermittelten Sachverhalte den nachfolgenden

PRÜFBERICHT

Nr. 30418

zu erstellen.

Zu diesem Zweck wurden dem ISFT-MARTH auf dem Versandweg die Estrichdübel D6 und D6 TS in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt.

Seite 2 zum Prüfbericht Nr. 30418 vom 03.03.2018

1.0 Durchgeführte Prüfungen und Prüfungsergebnisse

1.1 Prüfauftrag

Es soll die Körperschallübertragung mit den unterschiedlichen Estrichdübeln D6 und D6 TS in einem simulierten Türdurchgangsbereich ermittelt werden.

1.2 Produktbeschreibung

Estrichdübel D6:

Stahldübel einseitig mit Gummiummantelung (50% Ummantelung)

Estrichdübel D6 TS:

Stahldübel mit Gummiummantelung (100% Ummantelung)

1.3 Prüfaufbau

Für die Versuchsdurchführung wurden auf einer Trittschalldämmplatte EPS-T 20-2 drei Calciumsulfatestriche (50mm Dicke, Abmessung 25cm x 60cm inkl. Fuge) mit jeweils einer Fuge mit Trennstreifen installiert, vgl. Abb. unten.

- 1) Fuge ohne Estrichdübel
- 2) Fuge mit Estrichdübel D6
- 3) Fuge mit Estrichdübel D6 TS

Seite 3 zum Prüfbericht Nr. 30418 vom 03.03.2018



1.4 Prüfungsdurchführungen und Ergebnisse

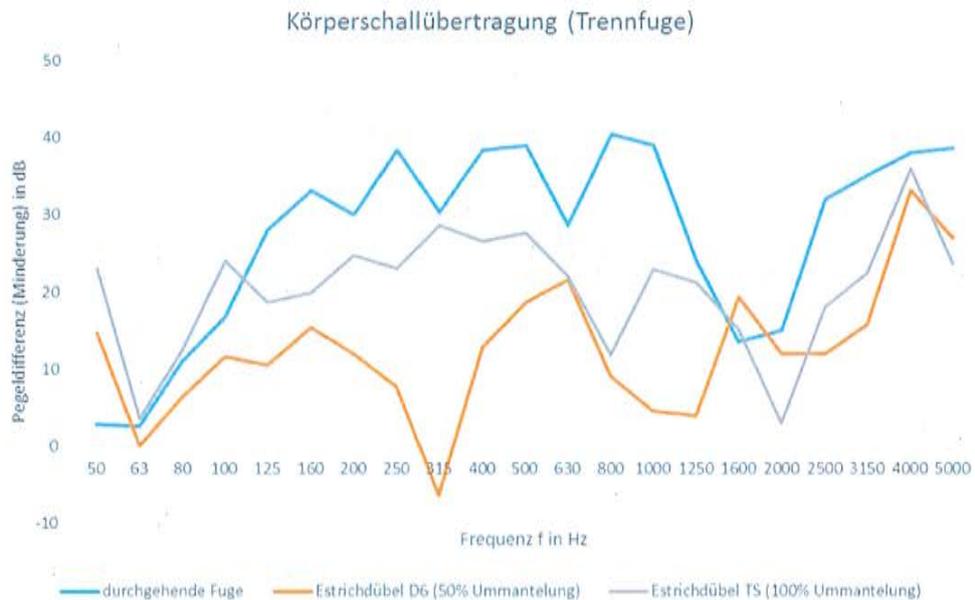
Die Körperschallanregung wurde aufgrund der kleinen Fläche mit einem Misselhammerwerk durchgeführt.

Über einen Schwingungsaufnehmer wurde die Körperschallanregung auf der angeregten Estrichseite sowie auf der durch die Fuge getrennten Seite gemessen.

Gemessen wurde die Pegeldifferenz, so dass die Minderung der Fuge für die 3 verschiedenen Systeme dargestellt werden kann.

Die Ergebnisse sind aus nachstehender Grafik zu entnehmen.

Seite 4 zum Prüfbericht Nr. 30418 vom 03.03.2018



Eine hohe Pegelminderung ist für die Trennung von Estrichen von Bedeutung, wenn eine hohe Trittschall- und Luftschalldämmung z.B. zwischen Räumen gefordert ist.

Der Kleinversuch zeigt hier qualitativ den Einfluss der unterschiedlichen Fugenausbildung, die vorhandene Trittschall- und Luftschalldämmung können nur über einen größeren Versuchsaufbau genauer bestimmt werden.

Schlusswort

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände.

Der Prüfbericht umfasst 4 Seiten.

Um Falschinterpretationen zu vermeiden darf der vorliegende Bericht nur vollständig kopiert weitergegeben werden.

Der Sachverständige

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Marth

